

## Pressemitteilung

### Fettstoffwechselstörungen früh vorbeugen, sicher diagnostizieren, optimal therapieren

### **DGFF (Lipid-Liga) bietet erstmals Zertifizierungen als Lipid-Ambulanz sowie Lipidologisches Kompetenzzentrum und Netzwerk an**

Frankfurt, 15. Mai 2017 – Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e.V. bietet erstmals auf dem Gebiet der Lipidologie ein Zertifizierungsprogramm für Versorgungsstrukturen als „Lipid-Ambulanz DGFF“ oder als „Lipidologisches Kompetenzzentrum und Netzwerk DGFF“ an. Mit der Zertifizierung wird die besondere diagnostische und therapeutische Qualifikation der geprüften Kliniken, Ambulanzen, Versorgungszentren und Praxen auf dem Gebiet der Lipidologie ausgewiesen. Ziel ist die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Betreuung der von einer Fettstoffwechselstörung betroffenen Menschen in Deutschland.

Medizinische Einrichtungen, die schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Lipidologie tätig sind, über eine ausreichende Infrastruktur verfügen und bei Diagnostik und Therapie die Vorgaben der DGFF (Lipid-Liga) erfüllen, können sich als „Lipid-Ambulanz DGFF“ zertifizieren lassen. Ein „Lipidologisches Kompetenzzentrum und Netzwerk DGFF“ soll als koordinierende zentrale Institution in einem lipidologischen Netzwerk von Partnern verschiedener Fachdisziplinen einen umfangreicheren Anforderungskatalog erfüllen.

Fettstoffwechselstörungen gehören in den westlichen Industrienationen zu den häufigsten Erkrankungen und stehen beim Ranking von Behandlungsindikationen in hausärztlichen Praxen mit ca. 26% nach dem Bluthochdruck an zweiter Stelle. Die Prävalenz von Dyslipidämien liegt in Deutschland für Frauen bei 65,7% und für Männer bei 64,5%. Neben arterieller Hypertonie, Diabetes mellitus und Nikotinkonsum zählen Fettstoffwechselstörungen zu den wichtigsten Risikofaktoren für kardiovaskuläre Erkrankungen. Für die koronare Herzkrankheit steht die Hypercholesterinämie sogar an erster Stelle. Eine Lebenszeitprävalenz der koronaren Herzkrankheit von 9,3% bei 40–79-Jährigen und eine Inzidenz von über 200.000 Herzinfarkten pro Jahr in Deutschland signalisieren die große Bedeutung einer möglichst lückenlosen Erfassung und adäquaten Behandlung von Fettstoffwechselstörungen, im Speziellen der Hypercholesterinämie. Trotz der Verfügbarkeit einer Vielzahl von effektiven und weitgehend gut verträglichen lipidsenkenden Medikamenten, erreichen in Deutschland lediglich 5 bis 10% der kardiovaskulären Hochrisikopatienten die von den internationalen Fachgesellschaften empfohlenen LDL-Cholesterin-Zielwerte. Andererseits ist aus Meta-Analysen unter Einschluss von zwischen-





Wissen was zählt  
Für Herz und Gefäße

Deutsche Gesellschaft  
zur Bekämpfung von  
Fettstoffwechselstörungen  
und ihren Folgeerkrankungen  
DGFF (Lipid-Liga) e.V.

zeitlich mehreren hunderttausend Patienten bekannt, dass durch die Absenkung des LDL-Cholesterin-Spiegels um jeweils 10 mg/dl die Zahl nicht-tödlicher und tödlicher koronarer Ereignisse um bis zu 7,2% gesenkt werden kann, wenn Statine zum Einsatz kommen. Selbst bei Patienten mit medikamentös nicht adäquat behandelbarer Fettstoffwechselstörung gelingt es, mit Hilfe der bereits seit Jahrzehnten etablierten Lipoprotein-Apherese überhöhte LDL-Cholesterin- und Lipoprotein(a)-Werte um 60–80% abzusenkten und damit die Zahl schwerwiegender koronarer und vaskulärer Ereignisse langfristig signifikant zu reduzieren. Insgesamt bietet die Lipidologie also ein großes therapeutisches Potential, das es flächendeckend und zum Nutzen möglichst vieler bedürftiger Patienten auszuschöpfen gilt. Die Etablierung von medizinischen Netzwerken ist für die DGFF (Lipid-Liga) ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Umsetzung dieses Vorhabens.

Die DGFF (Lipid-Liga) bietet seit dem Jahr 2009 die strukturierte curriculäre Fortbildung von Ärzten zu Lipidologen DGFF® an. Rund 570 Ärztinnen und Ärzte haben bereits die anspruchsvolle Fortbildung begonnen – davon sind über 220 bereits Lipidologen DGFF® und damit Spezialisten auf dem Gebiet der Fettstoffwechselstörungen. Über die Grundvoraussetzung für diese Zusatzqualifikation verfügen Internisten ohne oder mit Teilgebetsbezeichnungen, im Speziellen Angiologen, Endokrinologen, Gastroenterologen, Kardiologen und Nephrologen, Fachärzte für Allgemeinmedizin und Pädiatrie. Das neue Zertifizierungsprogramm ergänzt diese ärztliche Qualifikation.

Weitere Informationen zum Zertifizierungsprogramm, Anleitungen sowie Unterlagen zum Download stehen ab sofort im Internet unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de) in der Rubrik „Zertifizierung“ zur Verfügung.

#### Über die DGFF (Lipid-Liga) e. V.:

Die Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. wurde im Jahr 1988 gegründet. Die Fachgesellschaft mit über 830 Mitgliedern ist ein unabhängiger Ansprechpartner für Fragestellungen rund um den Fettstoffwechsel. Ihre Aufgaben sieht die DGFF (Lipid-Liga) einerseits in der Optimierung von Versorgungsstrukturen, andererseits in der Aufklärung über Prävention, Diagnostik und Therapie von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen auf Basis gesicherter Erkenntnisse. Weitere Informationen unter [www.lipid-liga.de](http://www.lipid-liga.de)

#### Pressekontakt:

Iris Löhlein  
DGFF (Lipid-Liga) e. V.  
– Leitung der Geschäftsstelle –  
Mörfelder Landstraße 72, 60598 Frankfurt a. M.  
Tel.: 069 / 96 36 52-18, Fax: 069 / 96 36 52-15  
E-Mail: [iris.loehlein@lipid-liga.de](mailto:iris.loehlein@lipid-liga.de) oder [info@lipid-liga.de](mailto:info@lipid-liga.de)

**Wir freuen uns bei Abdruck über ein Belegexemplar oder einen Hinweis. Vielen Dank!**

